

## Club-Infos

### Liebe Clubmitglieder,

welch eine positive Überraschung durch Amelie Lux in Sidney: sie gewinnt die Silbermedaille in der Mistralklasse und verpaßt nur hauchdünn die Goldene! Wer erinnert sich noch an 1996, als wir Mathias Bornhäuser für Atlanta die Damen drückten und ihn danach im Nußdorfer Dorfgemeinschaftshaus erlebten. Ich glaube aus den damaligen Erfahrungen (Trainerbetreuung usw.) haben die Funktionäre viel gelernt. Und wer erinnert sich noch an Amelie Lux, die 1993 bei den Deutschen Meisterschaften im WSCÜ dabei war? Damals stand sie noch im Schatten ihres älteren erfolgreichen Bruders.

Ob diese Medaille einen Aufschwung in der Surfszene bewirkt? Schaden könnte es nicht. Zu diesem Thema paßt der Punkt: Wohin will sich der WSCÜ entwickeln? Welches sind die Ziele für die nächsten 10 Jahre? Welche äußeren Einflüsse gibt es? Welche Stärken und Schwächen hat der Club?

Wo liegen die Schwerpunkte in den nächsten Jahren? Der Vorstand wird einen Workshop initiieren, in dem gewählte und eingeladene Mitglieder im Dezember ein Vorschlagspapier erarbeiten, das dann zur Hauptversammlung 2001 vorgestellt wird.



*Olympiade Sidney 2000: Start der Windsurfer vor der eindrucksvollen Kulisse der berühmten Oper von Sidney*

Was passiert noch in diesem Jahr? Unsere WSCÜ-Alterspräsidentinnen werden in diesem Jahr 80: am 16.11. Frau Bertl Schnekenburger und am 2.12. Frau Verena Lafferentz-Wagner. Wir werden sie gebührend ehren.

Beim Herbsthock probieren wir was Neues aus: am 24.11. sind wir Gast in der Pizzeria Piccolo Mondo in Überlingen-Goldbach. Der Vorstand sagt damit Dankeschön an alle Mitglieder, die sich in diesem Jahr wieder bei den verschiedenen Gelegenheiten engagiert haben. Dabei sein wird auch Toni Wilhelm, der nun in Meersburg zur Schule geht und uns sicher Spannendes von seinen vielen Erfolgen in diesem Jahr erzählen wird.

Am 11.11. gibt es den gesellschaftlichen Höhepunkt für alle Überlinger Segler: Die SGÜ richtet im Kursaal den Seglerball 2000 aus. Es wird ein Ball mit Unterhaltung und Tanz sein. Wir wünschen unseren Mitgliedern viel Spaß und hoffen auf eine große Beteiligung.

Zum Stand der Bauvoranfrage berichten wir in einem eigenen Artikel. Die Verleihung der Blauen Europaflagge zum dritten Mal nach 1996 und 1998 stärkt natürlich unsere Position. Insbesondere deshalb, weil wir das im August kurzfristig angesetzte Umweltaudit mit sehr gutem Ergebnis bestanden haben.

Es zeigt, dass es durchaus möglich ist, in einem Landschaftsschutzgebiet Wassersport mit Umwelt- und Naturschutz in Einklang zu bringen.

Liebe Clubmitglieder, was sonst noch passiert ist, hat wieder die Surfbrett-Redaktion zusammengestellt; ihr gilt auch unser Dank.

Euch allen wünschen wir noch ein paar schöne Stunden bei den Veranstaltungen bis zum Jahresende und dann eine lange, sonnige, schneereiche Wintersaison. Unsere Skiausfahrt zur Skihütte nach Brand könnte vom 9.-11.2.2001 stattfinden, wenn Interesse besteht.

### **Euer Vorstand**

### **Arbeitseinsatz 21.10.!!**

Am Samstag 21.10.2000 ab 13 Uhr könnt Ihr Euer Engagement bei der Herbstputzete zeigen. Es gibt reichlich zu tun. Falls vorhanden bringt Gartengerät mit (Rechen, Gartenschere usw.). Folgende Arbeiten müssen noch vor dem Winter erledigt werden:

1. Hecke vom Unkraut befreien (Dornen-gestrüpp in der Hecke)
2. Laub rechen und aufsammeln
3. Clubbretter putzen und verräumen

4. Clubsegel abbauen und Surfanzüge aufräumen
5. Bierbänke in den Schuppen räumen
6. Pergolaplane abbauen und ins Winterlager bei Gerlinde
7. Boot winterfest machen.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, darf gerne jederzeit Unkraut auf dem Clubgelände entfernen, Äpfel aufsammeln usw. (Stundenliste hängt im Schuppen). Bei Fragen bin ich unter Tel. 07551/4473 oder 896146 tagsüber erreichbar. **Andreas Haas**

### **Impressum**

**Surfbrett:** Clubzeitung des Windsurfclubs Überlingen e.V. (WSCÜ).

**Redaktion:** Horst Schulze (Leitung) und Ingrid Pfeifer.

**Gestaltung, Layout:** Horst Schulze.



## **Rückblick: Arbeitseinsätze auf dem Clubgelände**

Im letzten Jahr fanden die Arbeitseinsätze nach dem Jahrhunderthochwasser nur noch geringes Interesse bei den Clubmitgliedern, obwohl es genug zu tun gab. Offenbar hatten viele die Saison nach dem Hochwasser abgehakt.

Die diesjährige auf zwei Tage verteilte Frühjahrsputzete (Fr., Sa 1.4.00) zeigte sich von zwei gänzlich unterschiedlichen Gesichtern.

Am Freitag gingen zum Entsorgen des Heckenschnittes noch insgesamt 6 äußerst engagierte Clubmitglieder zu Werke. An dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten. Sie schafften es glücklicherweise bereits am Freitag, alle Äste auf Container der Firma Raff zu verstauen. Glücklicherweise deshalb, da am Samstag es gerade noch möglich war, zu zweit die Surfbretter vom Schuppen auf die Ständer im Freien zu bringen.

Woran liegt es? War es am Samstagvormittag noch regnerisch, so spielte das Wetter am Nachmittag keine Rolle mehr, es kam sogar die Sonne heraus. Diese Frage bleibt für mich unbeantwortet. In meinen Augen haben die Arbeitseinsätze nicht nur den Sinn, einfach die geforderten Stunden abzuleisten, sondern sie sagen auch viel über das Engagement und die Wertschätzung gegenüber dem Club aus. Diese Wertschätzung zeigt leider jedoch einen immer kleiner werdenden Kreis von Mitgliedern. Ich will hier nichts dramatisieren, aber es muß darüber nachgedacht werden, ob man in Zukunft die meisten Arbeiten an bezahlte Kräfte (wie es beim Rasenmähen bereits geschieht) abgibt. Welche Konsequenzen das für die Finanzen des Clubs hat, stehen auf einem anderen Blatt.

Also zeigt Besserung und kommt am 21.10. zur Herbstputzete. **Andreas Haas**

## **Was macht unsere Bauvoranfrage zum WSCÜ-Clubhaus?**

Die Stadt Überlingen und der Ortsteil Nußdorf möchten bis zur Baderöffnung 2001 den durch das Jahrhunderthochwasser 1999 beschädigten Umkleidetrakt des Nußdorfer Strandbades erneuern. Architekt Thomas Pross erstellte im Auftrag der Stadt zwei Ausführungsalternativen, die vom Nußdorfer Ortschaftsrat beraten und dann im Überlinger Bauausschuss Ende September entschieden werden sollten. Der Bauausschuss will im Oktober vor einem Beschluss erst noch eine Ortsbesichtigung durchführen.

Die Planung unseres Clubhauses wurde ebenfalls von Thomas Pross gemacht. Sie sieht im Gebiet des jetzigen Standortes WC-Container ein Gebäude für die Funktionen WC/Duschen, Bewirtschaftung/Vorräte, Brett-/Materiallagerung und Unterstellmöglichkeiten für unsere Anhänger vor. Von allen Beteiligten bei der Stadt und im Ortschaftsrat wurde diese Verbesserung der Infrastruktur des Clubs befürwortet. Egal welche der beiden Strandbadalternativen kommt, in den Gremien wurde über unseren Plan nicht mehr diskutiert.

Nach der Entscheidung des Bauausschusses wird es für uns wieder interessant. Dann muss nämlich die Umweltschutzbehörde beim Landkreis unserer Bebauung in einem Landschaftsschutzgebiet zustimmen. Da wir durch den Bau einige Quadratmeter Boden versiegeln, wird es zu Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der geplanten Renaturierung des Nußbaches kommen. Die Planer wünschen sich eine Reduzierung der Bachmauer und stattdessen eine Böschung. In den geplanten Gesprächen werden diese Punkte verhandelt.

Sollte es zu einem positiven Beschluss kommen, muss dann eine Bebauungsplanänderung für unser Grundstück durch den Ortschaftsrat Nußdorf und durch den Bauausschuss der Stadt erfolgen. Danach könnte unsere Bauvoranfrage positiv beschieden werden.

Ihr seht, die Mühlen mahlen langsam, aber sie mahlen. Bis wann alles über die Bühne sein könnte? Ich wage die Prognose: im ersten Halbjahr 2001. **Claus**

## **WSCÜ-Europa-Flagge**

Der WSCÜ hat zum dritten Mal nach 1996 und 1998 die Blaue Europa-Flagge 2000 der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-

erziehung e.V. für Umwelt- und Naturschutz bekommen.

**Kriterien zur Vergabe der Blauen Europa-Flagge sind:** Wassersportvereine erhalten die Blaue Europa-Flagge, wenn sie sich nachweislich für die Erhaltung von Natur und Umwelt besonders eingesetzt haben. Zudem muß der Nachweis erbracht werden, daß Vereinsmitglieder zu umweltgerechtem Handeln und Verhalten aufgefordert werden. Die Teilnahme an Umweltseminaren ist für Vereinsmitglieder verbindlich.

**Das Gelände des Wassersportvereins und seine Umgebung:** Maßnahmen der Grünplanung werden in der Geländegestaltung berücksichtigt. Vereinsmitglieder sorgen für die Erhaltung einheimischer Gehölze, schützen Uferferröhrchte und sensible Bereiche. In diesen Vereinen werden keine umweltbelastenden Mittel zur Pflege und Säuberung der Anlagen und zur Reinigung und zum Anstrich der Sportboote eingesetzt.

**Ausrüstungen und Einrichtungen:** Die Vereinsmitglieder und ihre Gäste entsorgen Sonderabfälle und Hausmüll umweltgerecht und demonstrieren so, daß Umweltbelastungen vermieden werden. Zudem muß sichergestellt werden, daß Bilgewasser, Schwarz- und Grauwasser fachgerecht entsorgt werden und eine genehmigte Entsorgung für sanitäre Anlagen vorhanden ist.

**Sicherheit:** Lebensrettungsausrüstungen mit Hinweisschildern, Erste Hilfe- und Brandbekämpfungs-Ausrüstungen müssen betriebsbereit sein. Frau Adelheid Schwichtenberg von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e. V. in Schwerin besuchte kurzfristig einige Segelclubs am Bodensee, um die Einhaltung und Erfüllung der Kriterien für die Vergabe der Blauen Europa-Flagge zu überprüfen. In einem 1,5-stündigen Audit im WSCÜ mit dem 1. Vorsitzenden Claus Schnitzer, dem 2. Vorsitzenden Andreas Haas und dem Umweltschutzbeauftragten des WSCÜ Christof Welter konnte sich Frau Schwichtenberg überzeugen, daß die Kriterien vom WSCÜ eingehalten werden.

Diese Bestätigung dokumentiert dem WSCÜ, der mit seinem Clubgelände in Nußdorf in einem Landschaftsschutzgebiet neben der Nußbacheinmündung liegt, daß er mit den ihm anvertrauten natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll umgeht und es durchaus möglich ist, Natur- und Umweltschutz mit dem Wassersport in einem sensiblen Uferbereich des Bodensees in Einklang zu bringen.

## Herbsthock 2000

Unser Herbsthock findet dieses Jahr am Freitag den 24.11.2000 um 19.00 Uhr in der Pizzeria "Piccolo Mondo" in Überlingen-Goldbach statt. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 20.11.2000 bei Hans Welter, (07551 / 4572. Spätere Anmeldungen können aus Organisationsgründen der Pizzeria nicht mehr berücksichtigt werden. *Der Festausschuss*

## Neue Internet-Adresse

Unsere Internet-Adresse ist einfacher geworden. Ab sofort erreicht Ihr unsere Homepage unter **www.wscue.de**. Schaut doch mal rein, es gibt dort viele interessante Informationen und schöne Fotos.

## Einladung zum Seglerball

In diesem Jahr findet wieder der bei vielen sehr beliebte Herbstball der im Segel- und Surfzentrum Überlingen (SZÜ) zusammengeschlossenen Segler und Surfer statt. Nachdem der WSCÜ diesen Ball im Jahre 1997 mit großem Erfolg gestaltete und 1998 der SMCÜ ihn ebenso gelungen ausrichtete, fand er leider im letzten Jahr nicht statt. Der BYCÜ, der 1999 ausrichtender Club gewesen wäre, hatte wegen Jubiläumsaktivitäten abgesagt. In diesem Jahr wird der Seglerball von der SGÜ ausgerichtet. Termin **11.11.2000 im Kursaal**. Wir sind sicher, dass auch in diesem Jahr der Seglerball wieder ein glanzvoller Saisonabschluß wird. Alle WSCÜ-Mitglieder sind zu diesem besonderen Ereignis herzlich eingeladen.

## Skiausfahrt 2001

Der WSCÜ plant bei ausreichender Beteiligung eine Skiausfahrt mit Übernachtung in der Hütte in Brand. Termin könnte sein 9.-11.2.2001. Der Aufenthalt ist frei, Verpflegung ist mitzubringen. Beim Herbsthock werden wir die Resonanz erfragen.



*Ausgepowert aber glücklich*



## So war das Surfen 2000

Das neue Jahrtausend startete am Bodensee sicher nicht besonders windreich. Das Jahr 2000 hielt aber immerhin einige schöne Windtage für uns bereit. So einen gab es z.B. bereits am 28. Mai: Wind 3-5 Bft West/NW, Luft 18°C, Wasser 13°C (brrrrr).

Darüber hinaus gab es immer mal wieder Tage für das 7,5er –Segel und im Spätsommer sogar für das 5er.



*Hans beim Halsen*



*Verfolgung*



*Martin beim Halsen*

## Toni Wilhelm und das olympische Jahr 2000

Ist es tatsächlich schon 4 Jahre her, dass der WSCÜ gebannt die Olympischen Spiele in Savannah verfolgte und seinen größten sportlichen Triumph, den 10. Platz von Mathias Bornhäuser bei den Spielen im Dorfgemeinschaftshaus feierte? Ja die Zeit scheint verflogen zu sein und wir haben inzwischen kleinere sportliche Brötchen backen müssen. Aber im Kielwasser von Mathias entwickelt sich im WSCÜ ein Nachwuchstalent, dessen sportliche Karriereleiter stark an die von Mathias erinnert. Toni Wilhelm, Gewinner unseres 25. Überlinger Jubiläums-Windsurf-Cups und diesjähriger Zweitplatzierter, hat im Olympiajahr 2000 mit einer Reihe herausragender Ergebnisse auf sich aufmerksam gemacht. Er hat damit die Erwartungen, die Bundestrainer Bakker und Landestrainer Welz in ihn stecken, weit übertroffen. Auf nationalen Regatten erreichte er mit Rang 3 bei der Warnemünder Woche, dem 2. Platz bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft in Travemünde sowie 2 dritten Plätzen bei der Deutschen Meisterschaft und der Deutschen Jugendmeisterschaft Spitzenplatzierungen, die ihn in der Deutschen Jahresrangliste auf den 2. Platz gebracht haben.

Allerdings muss ein Surfer, der nach Olympia will vor allem auf internationalen Regattabahnen seine Qualitäten beweisen. Und hier hat Toni zwei Spitzenresultate vorzuweisen, die ihn wahrlich in die Fußstapfen von Mathias treten lassen: je ein 10. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft in Cadix, sowie bei der Jugendeuropameisterschaft in Andros (Griechenland) bringen ihn in den engsten Kreis der Nachwuchssurfer, die im Nacholympischen-Jahr 2001 in den Bundeskader berufen werden.

Vor dem Hintergrund der grandiosen und völlig unerwarteten Silbermedaille in Sydney durch Amelie Lux, die 1993 vor Überlingen den Titel der Deutschen Meisterin gewonnen hat, können wir hoffen, dass der olympische Regattasurfsport in Deutschland wieder einen Aufschwung nimmt und eine entsprechende Aufmerksamkeit und Förderung erfährt. Toni hat jedenfalls alle Weichen für einen Erfolg gestellt. Zum Beginn dieses Schuljahres hat er von Steinen an das Internat nach Meersburg gewechselt, um bessere Trainingsmöglichkeiten zu haben. Hier besucht er die Oberstufe des Gymnasiums und wird 2002 sein Abitur machen, genau zum richtigen Zeitpunkt, um sich 3



dann intensiv auf sein Ziel, die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2004 in Athen vorzubereiten. Wir wünschen ihm hierzu viel Glück und Erfolg, und wir wollen ihm die gleiche Unterstützung und den Rückhalt bieten wie wir es schon bei Mathias getan haben. Mit Toni haben wir, wie seinerzeit mit Mathias, einen loyal zum WSCÜ stehenden und engagiert an seinem Ziel arbeitenden Leistungssportler, der den Namen des WSCÜ auf positive Weise in die Welt hinausträgt. Dafür bedanken wir uns herzlich bei ihm.

*Tilo Sportwart*

## Neue Frauen-Power im Club

In den letzten Jahren machte sich im Surfclub eine gewisse Tendenz bemerkbar, dahingehend, dass zwar viele männliche Mitglieder bei entsprechenden oder auch nicht entsprechenden Windverhältnissen auf die Bretter stiegen, viele weibliche Mitglieder jedoch eher den Uferbereich bevorzugten. Das sollte sich im Jahr 2000 ändern. Ein kleines Organisationsteam um Roswitha fand sich zusammen, um einen Antrag an den Vorstand zu erarbeiten, der die Bitte um Genehmigung eines Frauen-Surfkurses beinhalten sollte. Der Vorstand stimmte zu und so konnte Wilma die Sache unter dem Motto "Auf die Bretter Mädels" im Schaukasten veröffentlichen. Es fanden sich dann einige interessierte "Clubmädels" und sogar zwei externe surfinteressierte Damen immer am Montag auf dem Clubgelände ein, um erste Kenntnisse zu erwerben. Für einige von uns war es ein absoluter Anfängerkurs, so dass wir uns als erstes mit viel Theorie und Trockenübungen rumschlagen mussten, bevor wir überhaupt zum ersten Mal Wasser unter unseren noch recht wackligen Brettern spüren konnten, aber dann waren wir natürlich nicht mehr zu halten... Als Lehrer konnten Gilbert Mattes, Michael Hoffmann, Michael Lükewille und Stefan

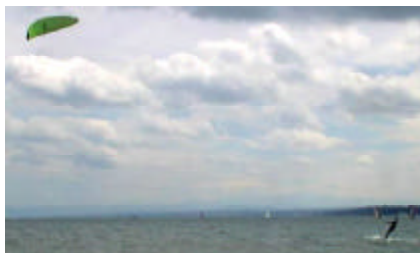
Bussler gewonnen werden. Den Herren, die sich sehr bemüht haben, uns Freude und Spass am Surfen zu vermitteln, sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt. Wenn auch das Wetter am Montag leider nicht sehr oft mitgespielt hat, so haben wir doch alle einiges gelernt und auch viel Spass bei der Sache gehabt und hoffen, dieses in der nächsten Saison fortsetzen zu können, vielleicht mit weiteren "surfbegeisterten Mädels". *Ingrid*

## Skite-Surfer zu Besuch

Auch am 9. Juli war so ein Windtag. Temperaturen im Keller und Wind von morgens bis abends. Super Stimmung und Besuch von 5 Kite-Surfern aus dem Raum Konstanz. Das sind Surfer, die kein Segel haben und sich statt dessen von einem Gleitschirm ziehen lassen.



*Kite-Surfer beim Starten*



*Kite-Surfer in voller Fahrt*



*Und da schauten sie*

## Kinder-Surfkurs des WSCÜ im August

Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Unter diesem Motto fand auch dieses Jahr wieder ein Kinder-Surfkurs statt. Start war am Freitagnachmittag um 15.00 Uhr. Nachdem es am Vormittag noch kräftig regnete, hatte der Wettergott doch noch ein Einsehen und die Aussichten auf ein sonniges Surf-Wochenende wurden immer besser. Es herrschten ideale Bedingungen. Wasserstand und Wassertemperatur spielten auch mit. Nachdem sich eine stattliche Anzahl von Teilnehmern zusammengefunden hatte, begrüßten Wolfgang und Michael die angehenden Surffreaks. Nach einer kurzen theoretischen Einführung und ersten Übungen am Simulator ging es auch schon aufs Wasser. Gut ausgerüstet mit clubeigenen Surfanzügen und Schwimmwesten wurden die ersten Versuche gestartet, erst mal nur mit dem Surfbrett, ohne Rigg. Wolfgang und Michael begleiteten die angehenden Surfer mit ihren Kajaks. Nach einem gut gelungenen ersten Surfkurstag freuten sich alle Beteiligten auf den nächsten Tag. Am Samstagmorgen um 10.00 Uhr gings bei strahlendem Sonnenschein und leichten Winden mit frischem Schwung weiter. Erst einmal wurde Auf- und Abgriggen geübt. Doch lange hielt es unseren Nachwuchs nicht an Land. Sie wollten raus aufs Brett. Schotstart, Wende, Halse, auf und nieder, immer wieder. Unermüdlich wurde geübt. Einige schafften es auf eigene Faust zurück ans Ufer, die anderen durften bei Martin ins Begleitboot klettern. Die ganz Eifrigen wollten den Schwimmern vom Strandbad einen Besuch abstatten oder eine Runde um den Sprungturm wagen. Nach der Mittagspause gab es noch eine kleine Überraschung. Da der Wind nachließ, durften alle Teilnehmer auf dem Surfbrett Wasserski fahren. Eine Spezialübung von Wolfgang, die aber großen Anklang fand und von allen Nicht-Surfkursteilnehmern mit großem Neid verfolgt wurde. Nach dieser guten Gleichgewichts-

übung klappten alle Manöver gleich viel besser. Ja und am Samstagabend durfte, wer wollte, noch auf dem Clubgelände im Zelt übernachten. So wurden noch eifrig Zelte aufgebaut und die Schlafsäcke ausgepackt. Anschließend versammelten sich die Surfer, Surflehrer und Helfer zum gemütlichen Abendessen um den Grill. So ging ein weiterer schöner Surfkurstag seinem Ende entgegen. Müde aber glücklich schlüpfen die Camper in ihre Schlafsäcke und träumten von Wind und Wellen. Martin und Wolfgang übernahmen die Wache. Wieder strahlender Sonnenschein am Sonntagmorgen. Schon vor dem Frühstück ging's zum Schwimmen. Einmal bis zum Sprungturm und zurück. Nach dem Frühsport gab es ein leckeres Frühstück mit Seesicht und mit frischen Brezeln und Weckle. Da schmeckts doch gleich nochmal so gut. Gut gestärkt durften alle nochmal wasserskifahren. Bei leichtem Wind ging es dann wieder auf die Surfbretter und man konnte jetzt schon große Fortschritte beobachten. Bis Sonntagnachmittag wurde noch eifrig geübt. Zum guten Schluß war noch "Kino" angesagt. Wolfgang und andere hatten heimlich so manches Manöver fotografisch festgehalten. So konnten auch noch die Eltern, deren Kinder am Kurs teilgenommen haben, mit Stolz verfolgen, wie aus ihren kleinen Surffans langsam aber sicher immer größere Surfkünstler wurden. Den Organisatoren und Helfern sei hiermit nochmals gedankt. Sie haben sich 3 Tage lang intensiv um unseren Nachwuchs gekümmert. Weiter so. Tschüss bis zum nächsten Jahr.

**Susi**

# Rückblick

### Promenadenfest 2000

Vom 14. – 16. Juli dieses Jahres fand das Prome erstmals 3 Tage statt, und somit war alles anders als in den Jahren zuvor. Der Aufbau war am Donnerstag statt am Freitag, der Restaufbau am Freitagnachmittag statt am Samstagmorgen, und für den Freitagabend mussten die Clubmitglieder zusätzlichen Bewirtungsdienst leisten. Der im Surfclub ausgelegte Arbeitsplan füllte sich auch sehr zäh mit Helfern, obwohl als kleiner Anreiz für das nachfolgende Clubfest die Promehelfer mit mehr als 8 Stunden nur den ½ Unkostenbeitrag für das Clubfest zu zahlen hatten.

Am Donnerstag wurde dann auch pünktlich um 16.00 Uhr begonnen das Material für unseren Stand im Clubgelände und bei Gerlinde Bruckert auf einen LKW, der uns freundlicherweise vom Holzbau Meßmer überlassen wurde, aufzuladen. Anschließend wurde bis nach 22.00 Uhr auf dem Landungsplatz aufgebaut. Während des Aufbaues begann es zu regnen mit einem eiskalten Südwestwind und auf

dem Landungsplatz wurde es sehr unangenehm, da es waagrecht durch unseren Stand regnete. Da die Wetterprognosen für die nächsten Tage auch nicht besser waren, beschlossen wir am Freitagnachmittag unseren Stand wetterfest zu machen. Karl-Heinz, Dominik, Dominik's Kumpel und ich besorgten Holz und begannen in der Werkstatt von Meßmer's 4 Stunden vor Bewirtungsbeginn zu sägen, bohren und schrauben. Eine Stunde vor Bewirtungsbeginn luden wir alles auf einen LKW und fuhrten zum Landungsplatz und bauten an unseren vorhandenen Stand einen Anbau mit winddichter Seitenwand an. Erst anschließend begannen wir dann mit dem für den Nachmittag geplanten Restaufbau und dem Einrichten unseres Verkaufstandes. Den Bewirtungsbeginn mussten wir dann aus verständlichen Gründen um 2 Stunden auf 20.00 Uhr verschieben. Zu den wartenden Gästen sagte ich nur: „wir fangen 2 Stunden später an hören dafür jedoch 3 Stunden später auf“. Das Aufstellen der Seitenwand und des Schutzdaches machte sich dann aber bezahlt, da bei den anderen Ständen auf Grund der Witterung und des fehlenden Schutzes nichts los war. Unsere Gäste dankten es uns mit ihrem Bleiben und sagten, dass bei uns mit Abstand die meisten Gäste wären.

Am Samstag hatten wir von 12.00 – 14.30 Uhr bei durchwachsenem Wetter vor unserem Stand auch Livemusik mit Steve "Big Man" Clayton. Es war eine Augenweide wie dieser Pianospiele sein Musikinstrument mit viel Einsatz bearbeitete und Blues mit Boogie Woogie vom



*Verdiente Stärkung für die Teilnehmer bei der Surfvorführung*



*Einige Clubmitglieder an der Theke*



## Rückblick

---

feinsten dem staunenden Publikum zu Gehör brachte ([www.steve-bigman-clayton.com](http://www.steve-bigman-clayton.com)). Anschließend gingen die Blicke auf den See, wo der WSCÜ die Festbesucher mit seinen Vorführungen beglückte. Unsere Surfer machten anschließend auch einen Landgang um sich bei einem Glas Altbier in unserem warmen Etablissement etwas zu erholen. In der Zwischenzeit hatten wie bereits am Vorabend die DJ's mit ihrer Musik begonnen. Auch am Samstagabend hatten wir wieder in unserem angenehmen warmen Stand genügend Gäste, dass wir wiederum mit unserem Personal an die Grenze des möglichen stiessen.

Am Sonntag war dann ab 11.30 Uhr für 4 Stunden Live-Jazz mit den "Jail-House

Jazz Men" geboten. Diese mussten jedoch einige Male wegen Platzregens ihr Konzert unterbrechen. Abends war es dann wegen des nasskalten Wetters einiges ruhiger wie an den 2 Vorabenden.

Am Ende des Festes fehlten dem WSCÜ dann ca. 2000 l Altbier, 200 l Wein, je 100 Flaschen Sekt und Prosecco, 250 Flaschen Sprudel, einige Flaschen Apfel- und Orangensaft, 200 Seelen, einige Kilo Käse und 300 Gläser. Aber dafür hatten wir einige Mark mehr in unserer Kasse. Andere Vereine auf dem Landungsplatz hatten nicht nur weniger Getränke, sondern auch weniger Geld in der Kasse. Unser Plus in der Kasse ist ein Verdienst aller Helfer, ob Clubmitglieder, Anwärter oder auch Fremde, von denen auch viele mehrere Schichten gearbeitet hatten. Solche Aktionen kommen jedoch nicht nur der Kasse zu gute, sondern es fördert auch unser Clubleben, wie ich aus den vielen Worten der Helfer entnehmen konnte. Auch mir hat es die ganze Zeit riesig Spass gemacht, ausser am Montagvormittag zwischen 6.00 und 14.00 beim Abbau und Aufladen am Landungsplatz sowie beim anschließendem Abladen in Nußdorf, da wir leider zu wenige Helfer waren (übrigens bei strahlendem Sonnenschein). **Euer Mecky**

## Clubfest 2000

Nach dem Hochwasser 1999 fand das diesjährige Clubfest am 22.07.2000 traditionsgemäß wieder auf unserem Clubgelände statt. Dieter Horn organisierte am Nachmittag eine Clubmeisterschaft auf unseren clubeigenen Brettern. Die Gewinner erfreuten sich über die guten Preise.

Das abendliche Büfett, organisiert durch unsere Clubmitglieder Andrea, Bärbel und Carola fand besten Anklang und wurde über alles gelobt. Der Auftakt des Menüs war ein vorzüglicher Prosecco, gefolgt von verschiedenen Vorspeisen wie Lachs, Felchenfilet, Shrimps und verschiedenen italienische Antipasti. Danach gabs als Hauptbüfett verschiedene kalte Braten, Schinken, Hähnchenschlegel, Hackbällchen und viele verschiedenen Salate. Manche waren sogar schon nach der Vorspeise satt. Die verschiedenen Desserts wie Tiramisu, Rote Grütze mit Vanillesoße, weiße und braune Mousse au Chocolate und ein "Spiegel" voller frischer Früchte schmeckten nicht nur unseren Kleinen. Dazu gab's einen guten toskanischen "Roten Tropfen" sowie Bier und Antialkoholisches.

Unsere im letzten Moment zusammengestellte Discomusik – Anlage umsonst – muss gut angekommen sein, da die meisten bis viel über Mitternacht blieben. Das gab's schon lange nicht mehr. Diese Stimmung wurde dieses Jahr absichtlich nicht durch Beiträge unterbrochen, da wir die Geselligkeit in den Vordergrund stellen wollten. Unser einziger Vermutungstropfen war, dass sich zum Auf- und Abbau und besonders zum Aufräumen keine freiwilligen Helfer gemeldet hatten.

Wir fanden das Clubfest trotzdem toll, denn man fühlte sich zurückgesetzt in die wilden Anfangszeiten des WSCÜ.

**Der Festausschuss**